

# Der **BILLARD** Sport



ORGAN DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

MITGLIED DER CONFÉDÉRATION EUROPÉENNE DE BILLARD (CEB)

6. JAHRGANG

NUMMER 2

FEBRUAR 1960

## Festtagung des Präsidiums

am 17./18. Januar in Kienbaum

Es lag eine ganz besondere Atmosphäre über der Präsidiumstagung, die am 17. und 18. Januar im Internationalen Gästehaus der DDR in Kienbaum bei Berlin durchgeführt wurde.

Sie war eigentlich schon einige Zeit vorher entstanden und zwar an dem Tag, an dem beschlossen wurde, die Frauen der Präsidiumsmitglieder ebenfalls nach Kienbaum einzuladen. Die Tagung, die unter dem festlichen Zeichen des 10jährigen Bestehens des Deutschen Billard-Sportverbandes bereits einen außergewöhnlichen Charakter haben würde, sollte dadurch in ihrer Wirkung noch gesteigert werden. Um es vorweg zu nehmen: Die beabsichtigte Wirkung ist voll und ganz erreicht worden.

Die Festtagung von Kienbaum wird allen Teilnehmern für lange Zeit in freudiger Erinnerung bleiben. Das gilt einmal für die Mitglieder des Präsidiums, die restlos erschienen waren. Es gilt in gleichem Maße für deren Gattinnen, von denen leider die Frau unseres Vizepräsidenten Exner aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte. Um ganz genau zu sein: Im Falle des Präsidiumsmitgliedes Ruth Richter war es der Gatte, dem wie allen anderen Ehepartnern die Festtagung ein Erlebnis wurde und zum tieferen Verständnis für die aufopferungsvolle Arbeit der zentralen Funktionäre im Interesse unseres Billard-sportes und unserer sozialistischen Sportbewegung geführt haben dürfte. Dem Charakter der Tagung entsprechend, durften auch zwei Funktionäre nicht fehlen, die seit Jahren ein außerordentliches und wertvolles Arbeitspensum leisten. Die Fachwarte für Carambol und Billard-kegeln, Bernhard Ruhe und Alfred Mühle, vervollständigten das Gremium der zentralen Funktionäre, ihre Gattinnen den reizenden Kreis

der Frauen, denen unser Sport — viel zu selten ausgesprochen — so viel zu danken hat.

Hatte die Präsidiumstagung einen feierlichen Charakter, so wurde sie insbesondere durch die Festrede des Präsidenten aber auch zu einem lehrreichen Ereignis. Sportfreund Ernst Ströhla, wohl wie kein anderer dazu prädestiniert, hielt eine eingehende Rückschau auf die vergangenen zehn Jahre, folgerichtig ausgehend von dem verbrecherischen, dem deutschen Volk so schwere Wunden schlagenden zweiten Weltkrieg, von dem Erbe, das uns die alten deutschen Faschisten hinterlassen hatten.

Dem Zuhörer wurde einmal mehr zur Gewißheit und zum Gelöbnis: **Den neuen deutschen Faschisten im Westen unserer Heimat darf es nicht noch einmal gelingen, die Welt und das eigene Volk in ein Unglück zu stürzen, dessen Ausmaß mit Hinsicht auf die grauenvolle Wirkung der atomaren Waffen nicht abzuschätzen wäre.**

Was das faschistische Erbe für den Billardsport bedeutete, mit welchen Mühen und Opfern unser Sport wieder aufgebaut wurde, und wie sein Aufstieg nach dem 3. Oktober 1954 durch ein aufopferungsfreudiges und charakterlich sauberes Präsidiumskollektiv erkämpft wurde, das ist in dem Artikel des Präsidenten „Bilanz 10jähriger Arbeit des DBSV“ in der Doppelnummer 12/59—1/60 unseres Organs nachzulesen. Jeder Billard-sportler sollte diesen Artikel gründlich studieren und in sich aufnehmen, nicht nur zum Verständnis der Arbeit der zentralen Funktionäre, sondern darüber hinaus zur Erweckung der eigenen Bereitschaft, unserem schönen Sport auf allen Ebenen mit allen Kräften zu dienen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Botschafter des Friedens!

*Die gemeinsame deutsche Mannschaft hat in Squaw Valley im Zeichen der Völkerfreundschaft hervorragend um olympischen Lorbeer gekämpft. Sie tat dies unter der gemeinsamen Fahne mit den olympischen Ringen. Unser Verdienter Meister des Sports Helmut Recknagel schritt den deutschen Sportlern aus Ost und West bei der Eröffnung der Spiele als Träger der Fahne voran. Die ewigen Friedensstörer in Bonn haben eine Niederlage erlitten.*

*Dem Start der gemeinsamen deutschen Mannschaft ging eine neuerliche Provokation durch die Einreiseverweigerung für die Trainer und Sportler aus der Deutschen Demokratischen Republik und die Vertreter der deutschen demokratischen Presse voraus. Es kann keinen Zweifel mehr daran geben, daß Bonn auch hier die Hand im Spiel hatte. Aber auch hier schnitten sich die Urheber ins eigene Fleisch. Sie wurden von der Weltöffentlichkeit ob ihrer niedrigen und unfairen Intrigen verurteilt. Und unsere Sportler, obwohl durch das Fehlen ihrer Trainer erheblich benachteiligt, verdoppelten ihre Kräfte und ernteten Ruhm und Ehre für die Deutsche Demokratische Republik.*

*Dank und Anerkennung für unsere großartige Helga Haase, für unseren kühnen Helmut Recknagel, den besten Spezialsprungläufer der Welt! Dank und Anerkennung auch für alle anderen! Sie alle haben insgesamt durch ihre großen sportlichen Leistungen und durch ihr kameradschaftliches Auftreten einen Sieg errungen. Sie waren Botschafter des Verständigungs- und Friedenswillens der Deutschen Demokratischen Republik.*

Eine von Verantwortungsbewußtsein und Ernsthaftigkeit getragene Arbeitsbesprechung war ein wichtiger Bestandteil der Tagung. Der Präsident stellte in sachlicher Kritik einige noch auszubessernde Mängel in der Arbeit des Präsidiums fest. So hatten im letzten Halbjahr von den Kommissionsvorsitzenden und Vizepräsidenten nur zwei Mitarbeiter über ihre Arbeit berichtet. Er forderte dazu auf, den bestehenden Beschluß über die Vierteljahresberichte mit anschließendem Arbeitsplan für das jeweils folgende Vierteljahr nun restlos durchzuführen. Die Vizepräsidenten haben insbesondere für die Bildung der zentralen Kommissionen auf allen Gebieten Sorge zu tragen, um die Grundlage für die Kommissionenbildung und -arbeit in den Bezirken und Kreisen zu schaffen.

Lebhafte Diskussionen gab es über die beabsichtigte Änderung der WKO-Carambol hinsichtlich der Mannschafts-Punktkämpfe auf den oberen Ebenen. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob es im Interesse der Leistungssteigerung und der Anforderungen auf dem internationalen Boden zweckmäßig wäre, den Sportlern selbst die Wahl der zu pflegenden Spielarten sowie die Wahl des Billards zu überlassen.

Das Präsidium beschloß einstimmig:

1. Ab 1960 sind die Angehörigen der Sonderklasse (z. Z. Rost, Scheermesser, Leffringhausen, Hoche, Eich, L. Lüpfer, Kober, K. Coccejus, Friedemann und Weiß) auf dem kleinen Billard in Turnieren nicht mehr startberechtigt.

2. Die Verbands-Mannschaftsmeisterschaften werden ab 1960 entsprechend dem Vorschlag des Trainerrates und der Technischen Kommission durchgeführt, wozu Einzelheiten (Partielängen usw.) vom Präsidium noch festzulegen sind. Vizepräsident E. Hoffmann wird beauftragt, die hierzu vorliegenden Vorschläge sowohl den Mitgliedern des Präsidiums wie den Bezirksfachausschüssen zu unterbreiten und auf Grund der eingegangenen Stellungnahmen gemeinsam mit dem Trainerrat und der Technischen Kommission abschließende Vorschläge für die Beschlußfassung durch die kommende Präsidiumstagung zu erarbeiten.

Einmütigkeit herrschte darüber, daß Sportler, die an der vorgesehenen Dreiband- bzw. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen, nach wie vor zu den Einzel- und Verbandsmeisterschaften auf dem kleinen Billard starten dürfen, sofern sie nicht der Sonderklasse angehören.

Folgende Präsidiumsmitglieder werden Aussprachen mit unseren Spitzensportlern herbeiführen:

Spfr. Gründer mit Spfr. Scheermesser und Kober, Suhl,

Spfr. Dr. Pudor mit Spfr. Rost, Erfurt,

Spfr. Ruhe mit Spfr. Hoche, Schkopau, Eich und Coccejus, Eisleben,

Spfr. Hockenholz mit Spfr. Friedemann u. Weiß, Dresden,

Spfr. E. Hoffmann mit Spfr. Leffringhausen, Magdeburg,

Präsident und Spfr. Fellmann mit Spfr. L. Lüpfer, K.-M.-St.

Um den Fachausschüssen und Sportlern wenigstens eine erste Richtung anzugeben, wurde die Austragung der folgenden zentralen Meisterschaften (Carambol) beschlossen: (Dabei bleiben die Austragungszeiten bis zur kommenden Präsidiumstagung noch offen. Für die Austragungsstätten fehlt z. T. noch die Bestätigung der jeweiligen BFA.)

Verbandsmeisterschaften Männer und Jugend,

kl. Billard, Freie Partie und Cadre 35/2 Eisleben

Deutsche Jugendmeisterschaften, Freie Partie und Cadre 47/2 Berlin

Deutsche Meisterschaft (Männer), Freie Partie Erfurt  
Cadre 47/2 Dresden

Deutsche Dreiband- (oder Einband-) Meisterschaft Halle

Deutsche Mehrkampfmeisterschaft Halle

(Anmerkung: Der endgültige Terminplan (C) wird an anderer Stelle dieser Ausgabe veröffentlicht.)

Für Billardkegeln wurde bestätigt:

Deutsche Einzelmeisterschaften 1./2. 10. Luckenwalde

Dem Präsidium ist bewußt, daß es in den Bezirken und Kreisen durch die noch verbliebene Ungewißheit über das zentrale Sportgeschehen gewisse Schwierigkeiten geben wird. Es erwartet aber im Hinblick auf die entscheidende Bedeutung der geplanten Maßnahmen auf der oberen Leistungsebene für die gesamte weitere Entwicklung unseres Sports das Verständnis aller Funktionäre und Billardsportler.

Die nächste Präsidiumstagung wurde auf den 20. und 21. Februar in Halle festgelegt.

Zum feierlichen Höhepunkt der ganzen Tagung gestaltete sich die in der letzten Ausgabe unseres Organs angekündigte und vom Präsidenten vorgenommene Auszeichnung der verdientesten Präsidiumsmitglieder mit der Ehrennadel des DTSB. Von allen erwartet, von allen ehrlich begrüßt, fand die Goldene Ehrennadel am Rock unseres Ferdinand Hockenholz ihren verdienten Platz. Die Worte höchster Anerkennung durch den Präsidenten waren an einen Mitarbeiter gerichtet, der ihm seit der Neuwahl des Präsidiums im Oktober 1954 treu und tatkräftig zur Seite stand und neben seiner zentralen Tätigkeit die mit Abstand beste Arbeit auf der Bezirksebene geleistet hat.

ROBERT KRAUSSE  
BILLARDFABRIKATION

Karl-Marx-Stadt - Brückenstraße 44

Herstellung  
erstklassiger Präzisionsbillards  
für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher Reparaturen  
Alle Zubehörteile  
Prämiiert mit 32 goldenen Medaillen  
Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886

Fernruf 40004

R. & E. HLAWATSCHEK

Präzisions-  
Billardbau

Dresden A 27 - Kronacher Str. 1

AUSFÜHRUNG  
SÄMTLICHER REPARATUREN  
IN DER DDR

MONTAGEABTEILUNG  
DRESDEN A 27  
WÜRZBURGER STRASSE 60

Nach der Auszeichnung von sieben weiteren Mitarbeitern durch den Präsidenten folgte die Vorstellung der bereits zum 10. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik bedachten Präsidiumsmitglieder, Generalsekretär Fellmann beglückwünschte den Mann, der mit seltener Beharrlichkeit und größter Tatkraft vor sechs Jahren das Schiff des Präsidiums herumgerissen und mit dem neuen Kollektiv das Fundament für den steilen Aufstieg des Billardsportes in der DDR gelegt hat: Unseren Präsidenten Ernst Ströhma, den ersten Träger der Goldenen Ehrennadel des DTSB im Deutschen Billard-Sportverband. Die nachfolgende Ehrentafel enthält die zum 10. Jahrestag der DDR und der in Kienbaum ausgezeichneten Präsidiumsmitglieder.

# EHRENTAFEL

Zum 10. Jahrestag der DDR wurden ausgezeichnet

mit der Ehrennadel des DTSB in **Gold** Sportfreund

Ernst Ströhla, Präsident

mit der Ehrennadel des DTSB in **Silber** die Sportfreunde

Hans Exner, Vizepräsident

Artur Gersch, Vizepräsident

Hermann Hoffmann, Vorsitzender der zentralen Rechtskommission  
und Vorsitzender des BFA Magdeburg

Lothar Fellmann, Generalsekretär

Auf der Festtagung in Kienbaum wurden ausgezeichnet

mit der Ehrennadel des DTSB in **Gold** Sportfreund

Ferdinand Hockenholz, Vorsitzender der zentralen Material-  
und Gerätekommission  
und Vorsitzender des BFA Dresden

mit der Ehrennadel des DTSB in **Silber** die Sportfreunde

Erich Hoffmann, Vizepräsident

Walter Kutz, Vorsitzender der zentralen Kommission  
für Presse, Funk und Film  
und Leiter des Redaktionskollegiums

Dr. Helmut Pudor, Technischer Leiter

mit der Ehrennadel in **Bronze** die Sportfreunde

Rudolf Gründer, Vorsitzender des Trainerrates

Ernst Struensee, Vorsitzender der zentralen Revisionskommission

Erich Holzweißig, Vorsitzender der zentralen Kommission  
für Massensport und Wettbewerb

Ruth Richter, Schriftführerin des Präsidiums

Zum Abschluß der feierlichen Stunde  
am ersten Tag gab es als freudig  
empfangene Überraschung für jedes  
Präsidiumsmitglied ein kleines Ehren-

geschenk und für die Frauen eine ge-  
schmackvolle Dankesgabe aus Mei-  
ßener Porzellan.

Alles in allem genommen war die  
Festtagung ein voller Erfolg. Sie hat  
den zentralen Funktionären unseres  
Sports neue Impulse und neuen Mut  
für die zukünftige Arbeit gegeben und  
den Frauen das Zugehörigkeitsgefühl  
zum Kollektiv des Präsidiums des  
DBSV. Abschließend darf jedoch  
eine ganz besondere Anerkennung  
nicht vergessen werden: Die Aner-  
kennung für die erstklassige und vor-  
bildlich herzliche Bewirtung durch  
die Kolleginnen und Kollegen des  
Internationalen Gästehauses. Sie ha-  
ben den uneingeschränkten Dank des  
gesamten Präsidiums verdient!

Walter Kutz

## BEKANTMACHUNGEN der Technischen Kommission

### I. Bezirksmeisterschaften und Besten- ermittlungen 1960 (C)

Die Ergebnisse der Bezirksmeister-  
schaften und Bezirksbestenermitt-  
lungen sind sofort nach Beendigung  
in Form einer Rangliste an den Fach-  
wart Carambol, Spfr. Bernhard  
R u h e, Halle (Saale), Jägerplatz 16,  
und an mich einzusenden. Sollten  
Jugendliche (bis einschl. 23. Lebens-  
jahr) in den Männermeisterschaften  
mitgespielt haben, ist das auf der  
Rangliste zu vermerken. Bei allen  
Jugendlichen ist unbedingt Name,  
Vorname, Geburtstag und Wohn-  
anschrift anzugeben. Ferner ist auf  
den Ranglisten bei jedem Spieler die  
Sektionszugehörigkeit zu vermerken.  
**Letzter Einsendetermin: 27. März 1960.**  
Spätere Meldungen können für die  
Verbandsmeisterschaften nicht mehr  
berücksichtigt werden. Ich mache  
darauf aufmerksam, daß die Spieler  
der Sonderklasse auch für Cadre auf  
dem kleinen Billard nicht mehr zu  
melden sind. (Siehe auch Seite 2  
-Red.)

### II. Zentrale Veranstaltungen 1960

Lt. Beschluß des Präsidiums des  
DBSV ist für die zentralen Veran-  
staltungen 1960 folgender Terminplan  
festgelegt worden:

#### a) Einzelmeisterschaften

1. Verbandsmeisterschaften Männer  
— Freie Partie und Cadre 35/2  
Verbandsmeisterschaft Jugend —  
Freie Partie  
19.—22. 5. 1960 Eisleben
2. Deutsche Meisterschaft (gr. Billard)  
— Freie Partie  
10.—12. 6. 1960 Erfurt
3. Deutsche Meisterschaft —  
Cadre 47/2  
23.—26. 6. 1960 Dresden
4. Deutsche Meisterschaft — Dreiband  
8.—11. 9. 1960 Schkopau
5. Deutsche Jugendmeisterschaften —  
Freie Partie und Cadre 47/2.

Die Titelträger werden während  
der Deutschen Meisterschaften der  
Männer in Erfurt und Dresden er-  
mittelt.

Meldungen für alle Deutschen Mei-  
sterschaften sind an Spfr. R u h e und  
an mich zu richten.

6. Deutsche Mehrkampfmeisterschaft  
— Freie Partie, Cadre 47/2 und  
Dreiband:

Termine und Durchführungsbestim-  
mungen werden noch von der Tech-  
nischen Kommission festgelegt.

7. Deutsche Einzelmeisterschaften im  
Billardkegeln

1./2. 10. 1960 Luckenwalde

#### b) Mannschaftsmeisterschaften (C)

1. Verbandsliga

Die neu gebildete Verbandsliga be-  
steht aus folgenden Staffeln:

Staffel I

Chemie Berlin-Lichtenberg, Tur-  
bine Cottbus, Motor Berlin-Weißen-  
see, Motor Babelsberg und Empor  
Brandenburger Tor.

#### DER BILLARDSPORT

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sport-  
verband; Leiter des Redaktionskollegiums:  
Walter Kutz, Berlin NO 18, Strausberger  
Platz 1, Telefon bis 18 Uhr: 53 07 54, App.  
Nr. 29; nach 18 Uhr: 5 30 55 31. — Satz und  
Druck: Ostsee-Druckerei Stralsund II-17-8;  
Ag 515-299-59-DDR — 42; 1,7

Erscheinen monatlich; Abonnementspreis  
1,50 DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM  
(Doppelnummer 1,— DM). Neubestellungen  
(bei Sektionen Sammelbestellungen), Ver-  
änderungsmittelungen im Abonnement  
sowie Manuskriptinsendungen sind an  
den Leiter des Redaktionskollegiums zu  
richten.

Staffelleiter: Werner Wölke, Berlin-Lichtenberg, Tasdorfer Straße 18  
 Staffel II  
 Aufbau Börde Magdeburg, Chemie Buna Schkopau, Chemie Bernburg, Chemie Bitterfeld und Aufbau Staßfurt.

Staffelleiter: Werner Coccejus  
 Lutherstadt Eisleben, Clara-Zetkin-Straße 25.

Staffel III  
 Turbine Erfurt, Motor Suhl Mitte, Stahl Maxhütte, Chemie Gotha und Einheit Gera.

Staffelleiter: Bernhard Ruhe, Halle (Saale), Jägerplatz 16.

Staffel IV  
 Motor Eska Karl-Marx-Stadt, SG Bühlau Dresden, Wismut Wilkau-Haßlau, Lokomotive Wahren und Chemie Meißen.

Staffelleiter: Helmut Hofmann  
 Schneeberg/Erzg., Heinrich-Heine-Straße 10.

Die Mannschaftskämpfe in den einzelnen Staffeln erfolgen mit Hin- und Rückspiel. Die vier Staffelsieger spielen in einfacher Runde auf neutralen Billards um die Verbands-Mannschaftsmeisterschaft.

Jede Mannschaft besteht aus 5 Stammspielern und 2 bis 3 Ersatzspielern, wobei zu beachten ist, daß lt. Beschluß des Präsidiums vom 21. 2. 1960 der Ersatzspieler keinen höheren Generaldurchschnitt als der Stammspieler mit der Platzziffer 5 haben darf.

Ich bitte die entsprechenden Sektionsleiter, die namentliche Aufstellung ihrer Mannschaften an den zuständigen Staffelleiter und an mich zu melden.

Termin: 3. April 1960

Gespielt wird folgendermaßen:

Platzziffern 1 und 2 auf 400 P. jeder gegen jeden;

Platzziffern 3 auf 300 P. zweimal gegeneinander;

Platzziffern 4 und 5 auf 250 P. jeder gegen jeden.

Spielart: Freie Partie.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß lt. Beschluß des Präsidiums vom 21. 2. 1960 die WKO (C) in folgenden Punkten abgeändert wurde:

IV/5 (Seite 13). Der erste Satz bleibt bestehen. Der zweite Satz lautet jetzt. Die Ersatzleute sind in unteren Mannschaften spielberechtigt, solange sie nicht in einer höheren Mannschaft 2 Turniere in einer Halbserie mitgespielt haben.

IV/6a (Seite 13). Wenn bei Beginn eines Turniers ein Stammspieler fehlt, wird der Ersatzspieler auf Platz 5 eingesetzt. Die übrigen Stammspieler rücken eine Platzziffer höher. Wenn ein Stammspieler während des Turniers ausfällt, tritt der Ersatzspieler an seine Stelle.

2. Bezirksklasse und Kreisklasse bleiben unverändert.

3. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft wird im Dreiband auf dem großen Billard ausgetragen. Jede Mannschaft besteht aus 4 Stammspielern und 1 bis 2 Ersatzspielern. Gespielt wird nach den internationalen Bestimmungen auf 60 Points. Jede Platzziffer der einen Mannschaft gegen die entsprechende Platzziffer der anderen Mannschaft einmal. Es wird mit Hin- und Rückkampf gespielt.

Sektionen, die sich an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft beteiligen wollen, melden ihre Mannschaft mit namentlicher Aufstellung an mich.

Termin: 3. April 1960

Dr. Helmut Pudor,  
 Techn. Leiter des DBSV  
 Waltershausen/Thür.

Die Kämpfe wurden auf den vorschrittmäßigen Billards 210x105 ausgetragen. Das erklärt die unter seinem wahren Können liegende Leistung des Sportfreundes Bauch, der in Görlitz nur die Möglichkeit hat, auf einem Billard 190x95 zu spielen.

### Kreis-Bestenermittlung Klasse V

In der Kreis-Bestenermittlung der Klasse V siegte Sportfreund Richard Müller vor dem erstmals in dieser Klasse startenden Horst Geissler, beide Stahl Freital. Die nächsten Plätze belegten Heller und Hacker, ebenfalls Stahl Freital.

R. Gründer

### Jäger Bezirks-Jugendmeister

Am 23. und 24. Januar wurden in Bischofswerda die Bezirks-Jugendmeisterschaft sowie die Bezirks-Bestenermittlungen der Jugend ausgetragen. 13 Jugendliche stritten um die Titel und lieferten sich recht spannende Kämpfe, die oft den Beifall der zahlreichen Zuschauer hervorriefen. Die 26 Partien wurden reibungslos abgewickelt, weil sich jeder Spieler tatkräftig einsetzte. Hierfür unseren Jugendsportlern nochmals herzlichen Dank.

In der Bezirksmeisterschaft starteten die Sportfreunde Jäger, Bischofswerda, Tannert, Dresden-Bühlau, und Hermann, Großenhain. Wie vorauszusehen war, holte sich Jäger mühelos mit einem GD von 16,438 und einer Höchstserie von 107 den Meistertitel. Dieser ausgezeichnete GD wurde erstmals in einer Jugendmeisterschaft des Bezirkes Dresden erreicht, während die bisherigen Durchschnitte immer zwischen 6 und 8 lagen.

### Ergebnistabelle

1. Jäger	8 : 0	16,438	20,00	107
2. Tannert	2 : 6	5,469	5,26	40
3. Hermann	2 : 6	4,707	6,00	41

Die Bestenermittlungen wurden in 2 Gruppen durchgeführt. Die Gruppe I spielte bis 100 und die Gruppe II bis 75 Points nach dem Wertziffersystem. Hier traf der Fall ein, daß Claus, Großenhain, mit 4 gewonnenen Partien nur den 3. Platz belegte, während Belch, Meißen, mit 3 gewonnenen und 1 verlorenen Partie Bezirksbester und Hähne, Dresden-Klotzsche, mit 2 gewonnenen und 2 verlorenen Partien den zweiten Platz einnahm.

# CARAMBOL

## BEZIRK DRESDEN

### Bezirks-Bestenermittlung Klasse IV

Am 23. Januar wurde die Bezirks-Bestenermittlung der Klasse IV ausgetragen. Der Titelverteidiger Gründer, BSG Stahl Freital, trug mit dem guten GD von 6,666 auch

diesmal den Sieg davon, wobei er die anderen Teilnehmer weit hinter sich ließ. Mit der Erreichung dieses GD hat er sich die Startberechtigung für die Klasse III erkämpft.

### Ergebnistabelle

	P.-P	.GD	BED	HS	Wertz.
1. Gründer, Stahl Freital	8 : 0	6,666	7,69	33	299,97
2. Schweitzer, SG Bühlau	8 : 0	5,000	5,55	39	225,00
3. Haupt, SG Bühlau	6 : 2	5,329	6,25	20	220,04
4. Klettsch, SG Bühlau	2 : 6	4,733	5,55	30	179,85
5. Schlitter, Stahl Freital	6 : 2	4,258	5,71	28	178,84
6. Küchler, Stahl Freital	0 : 8	4,338	—	83	156,19
7. Bauch, Motor Görlitz	4 : 4	3,692	4,00	23	147,68
8. Störn, SG Bühlau	2 : 6	3,131	3,50	24	118,98
9. Bauernfeind, SG Bühlau	0 : 8	2,589	—	17	93,20

Gruppe I					
1. Belch, Meißen	6:2	2,875	5,00	18	120,75
2. Hähne, Klotzsche	4:4	2,973	3,71	30	118,92
3. Claus, Großenhain	8:0	2,395	2,85	21	107,77
4. Pietschmann, Bühlau	2:6	2,281	2,27	10	86,68
5. Schendel, Bühlau	0:8	1,450	—	10	52,20

Gruppe II					
1. Kanbach, Riesa	6:2	2,145	3,75	16	90,09
2. Nebel, Riesa	6:2	1,866	2,27	12	78,37
3. Schulze, Meißen	4:4	1,596	1,63	26	63,84
4. Dorn, Bühlau	2:6	1,623	1,73	14	61,67
5. Ulrich, Bühlau	2:6	1,377	2,42	9	52,33

Paul Syckor

## BEZIRK MAGDEBURG

### Kreis-Bestenermittlung Klasse VII

Im Kreis Staßfurt wurde am 10. Januar die Kreis-Bestenermittlung der Klasse VII ausgetragen.

#### Ergebnistabelle

1. Schreck, Motor Staßfurt	8:0	2,051	2,142	9	92,295
2. Römhild, Aufbau Staßfurt	8:0	1,976	2,608	14	88,920
3. Sporn, Aufbau Staßfurt	6:2	1,852	2,608	10	79,636
4. Groß, Aufbau Staßfurt	6:2	1,745	2,00	8	75,035
5. Brandt, Lokomotive Güsten	5:3	1,771	2,22	9	72,611
6. Lobe, Chemie Westeregeln	3:5	1,644	1,714	8	64,116
7. Dünkler, Motor Staßfurt	4:4	1,594	1,875	9	63,760
8. Anton, Lokomotive Güsten	3:5	1,600	1,875	12	62,400
9. Fischer, Lokomotive Güsten	5:3	1,489	1,667	10	61,041
10. Lepski, Chemie Westeregeln	3:5	1,561	1,714	13	60,876
11. Schräpler, Lokomotive Güsten	4:4	1,490	1,764	12	59,600
12. Schmatloch, Motor Staßfurt	2:6	1,647	1,935	14	59,292
13. Hilgenfeld, Chemie W.	1:7	1,314	1,36	9	49,208
14. Lotze, Chemie Westeregeln	0:8	1,150	—	7	41,400
15. R. Mayer, Aufbau Staßfurt	0:8	1,055	—	13	37,980

### Kreis-Bestenermittlung Klasse VI

17. Januar 1960

1. Roland, Aufbau Staßfurt	8:0	2,684	5,00	21	120,78
2. Knapp, Motor Staßfurt	8:0	2,614	3,22	16	117,63
3. Päßler jun., Motor Staßfurt	6:2	2,456	3,67	18	103,15
4. Brandt, Lok Güsten	6:2	2,134	2,94	15	89,62
5. Sporn, Aufbau Staßfurt	4:4	1,983	2,38	14	77,32
6. Koch, Motor Staßfurt	4:4	1,874	2,45	10	74,96
7. Groß, Aufbau Staßfurt	2:6	1,826	2,43	20	69,38
8. Schreck, Motor Staßfurt	0:8	1,848	—	14	66,52
9. Römhild, Aufbau Staßfurt	2:6	1,648	2,85	22	62,62
10. Gawaleck, Motor Staßfurt	0:8	1,510	—	11	54,36

### Kreis-Union Magdeburg 1959

#### Abschlußtable

	Kampf-Pkt.	Partie Pkt.	MGD	Bester MTD
1. Lokomotive Stendal I	10:0	109:41	2,988	3,140
2. Aufbau Staßfurt II	8:2	83:67	2,508	3,120
3. Motor Magdeburg II	5:5	75:75	2,110	2,869
4. Motor Staßfurt I	4:6	80:70	2,136	2,917
5. Motor Wernigerode I	3:7	64:86	2,314	2,536
6. Aufbau Börde Magdeburg IV	0:10	39:111	1,993	2,140

MTD = Mannschafts-Turnierdurchschnitt  
MGD = Mannschafts-Gesamtdurchschnitt

Beste Einzelleistungen:

BED: Mix, Lok Stendal, mit 7,692

BTD: Knopf, Aufbau Staßfurt, mit 5,000

BGD: Knopf, Aufbau Staßfurt, mit 3,739

HS: Tiburtius, Motor Altenburg, mit 35 Points

Fritz Meyer, KFA Staßfurt

## BEZIRK POTSDAM

### „Treffpunkt Olympia“ in Babelsberg

Am 6. und 7. Februar führte die Sektion Billard der BSG Motor Babelsberg erstmalig einen „Treffpunkt Olympia“ in ihrer Sportstätte durch, und es kann vorweg gesagt werden, daß diese Veranstaltung für Nichtorganisierte, die in Form eines großen Turniers abrollte, ein voller Erfolg war, und daß mehrere neue Sportfreunde für den Billardsport gewonnen wurden. Sportfreund Gerhard Ribbek hatte durch die Presse, über den Funk und durch Aushang an den Litfaßsäulen erfolgreiche Werbungsarbeit geleistet und dazu beigetragen, daß ein großer Kreis von Interessierten aktiv und als Zuschauer an beiden Tagen in der Sporthalle weilte.

Sportfreund Willi Massenbergh von der BSG-Leitung hob in seiner Eröffnungsansprache hervor, daß dieses Turnier mit dem 10jährigen Bestehen des Gesetzes zur Förderung der Jugend und des Sports zusammenfalle. Er kam weiter auf den Brief des 1. Sekretärs des ZK der SED, Walter Ulbricht, an den Kanzler Adenauer zu sprechen und betonte, daß die Sportler der BSG Motor Babelsberg diesen Schritt begrüßen, weil sie erkannt haben, daß der Sport nur im Frieden reife Früchte tragen kann. Es sei deshalb Aufgabe aller Mitglieder des DTSB und nicht zuletzt Aufgabe aller Werktätigen unserer Republik, ihren Beitrag im Kampf um die Erhaltung des Friedens zu leisten. Das drücke sich einmal in der vorbildlichen Planerfüllung in den Betrieben aus und zum anderen in der Steigerung der sportlichen Leistungen.

Der Präsident des Deutschen Billard-Sportverbandes, Sportfreund Ströhla, ließ durch den Generalsekretär des Deutschen Kegler-Verbandes, Sportfreund Büttner, die besten Grüße übermitteln und wünschte der Sektion bei ihrem ersten „Treffpunkt Olympia“ viel Erfolg.

Unter der technischen Leitung von Sportfreund Otto Ackermann wurde das Turnier in zwei Gruppen durchgeführt. In der Gruppe I spielten Teilnehmer, die sich schon in der Vergangenheit mit dem Queue und den drei Bällen beschäftigt haben, und in der Gruppe II — das kann man ohne Übertreibung sagen — solche, die zum ersten Mal ihr Glück in dieser Sportart versuchten. Die Gruppe I spielte auf 75 Points jeder gegen jeden. In der Gruppe II wurden 50-Aufnahme-Partien nach dem k.o.-System gespielt, wobei die drei ermittelten Sieger dann jeder gegen jeden antreten mußten.

Hervorgehoben werden muß, daß zeitweilig über 50 Personen, darunter vorwiegend Jugendliche, der Veranstaltung folgten und mit großem Eifer an drei kleinen Turnierbillards um sportliche Lorbeeren gerungen wurde. Der Kreisvorstand Potsdam

des DTSB stellte einen Preis, die Leitung der BSG Motor Babelsberg zwei Preise für die Sieger zur Verfügung. Am ersten Tag hatten sich die Teilnehmer für die Endrunden qualifiziert, und am zweiten Spieltag um 10 Uhr nahm das Turnier seinen Fortgang. Gegen 14 Uhr konnte der Sektionsleiter, Sportfreund Kurt Guthmann, die Siegerehrung vornehmen. In der Gruppe I ging als Sieger der 63jährige Sportfreund Rudolf Koncack hervor und erhielt für diese Leistung einen Reisecheck und eine Urkunde überreicht. Die weiteren Plazierten bekamen Urkunden zur Erinnerung an den „Treffpunkt Olympia“ und zwar Sportfreund Willi Gremcke (42 Jahre) für den 2. Platz, Sportfreund Otto Scherbarth (35 Jahre) für den 3. Platz und Sportfreund Horst Kowallick (34 Jahre) für den 4. Platz.

In der Gruppe II wurde der 16jährige Sportfreund Heinz Gensch Sieger und erhielt eine Armbanduhr und eine Erinnerungsurkunde. Sportfreund Horst-Dieter Gremcke (16 Jahre) wurde als zweiter Sieger mit einem Schreibetui und einer Urkunde geehrt. Die Nächstplazierten, Sportfreund Willi Massenber (50 Jahre) und Sportfreund Peter Schulz (16 Jahre) erhielten gleichfalls Urkunden überreicht.

Sportfreund Guthmann hob in seinen Schlußworten hervor, daß die Jugendlichen und Interessenten jederzeit die Möglichkeit haben, die Billards zu beputzen, und daß die Sektion es begrüßen wird, neue Mitglieder von den Teilnehmern des Turniers in ihre Reihen aufnehmen zu können.

Der „Treffpunkt Olympia“ kann allen Sektionen des DBSV nur zur Nachahmung empfohlen werden, damit es auch in diesem Sport zu einer Breitenarbeit kommt. Persönlich möchte ich der Sektion Billard für die erfolgreiche Durchführung ihres ersten „Treffpunkt Olympia“ den Dank der BSG-Leitung aussprechen und Dank und Anerkennung allen Schiedsrichtern und Schreibern sagen, die durch ihre aufopferungsvolle Arbeit dazu beitrugen, dem Turnier zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

Massenber,  
Mitglied der BSG-Leitung

### Bezugsgebühren!

Einzahlungen bzw. Überweisungen von Bezugsgebühren und Inseratengebühren sind ausschließlich auf folgende Konten zu tätigen:

Postscheckkonto Berlin Nr. 565 55,

Kontoinhaber: Deutscher Billard-Sportverband,

Generalsekretariat, Berlin,

oder

Berliner Stadtkontor,  
Berlin-Köpenick, Konto-Nr. 8/8509.

Kontoinhaber:

Deutscher Billard-Sportverband,  
Redaktionskollegium Berlin

## BEZIRK GROSS-BERLIN

### Mannschaftsmeisterschaften 1959 abgeschlossen

Bezirksklasse	Kampf-Pkt.	P.-P.	MGD
1. Empor Brandenburger Tor	10 : 0	111 : 39	7,454
2. TSC Oberschöneweide	7 : 3	89 : 61	5,804
3. Motor Treptow	7 : 3	87 : 63	5,119
4. Lokomotive Mitte	3 : 7	65 : 85	4,738
5. Chemie Lichtenberg II	3 : 7	58 : 92	4,626
6. Motor Baumschulenweg	0 : 10	22 : 128	3,457

#### Kreisklasse, Staffel I

1. Turbine Bewag I	10 : 0	126 : 24	3,223
2. Empor Brandenburger Tor II	8 : 2	114 : 36	2,918
3. Motor Treptow II	4 : 6	68 : 82	2,193
4. Motor Weißensee III	4 : 6	54 : 96	2,390
5. Motor Baumschulenweg II	4 : 6	43 : 107	1,772
6. Motor Ost	0 : 10	24 : 126	1,563

#### Kreisklasse, Staffel II

1. Motor Weißensee II	10 : 0	126 : 24	3,129
2. TSC Oberschöneweide II	6 : 4	86 : 64	2,444
3. Lok Mitte II	6 : 4	81 : 69	2,327
4. Motor Friedrichshain	6 : 4	77 : 73	2,162
5. Empor Brandenburger Tor III	2 : 8	50 : 100	2,142
6. Turbine Bewag II	0 : 10	30 : 120	1,861

Der Stichtkampf der beiden Staffelsieger, der am 23. Januar auf den ausgezeichneten Billards der BSG Motor

1. Motor Weißensee II
2. Turbine Bewag I

Dem Sektionsleiter von Motor Baumschulenweg, Sportfreund Gutber-

Baumschulenweg ausgetragen wurde, endete mit dem Titelgewinn von Motor Weißensee.

1. 2 : 0
2. 18 : 12
3. 987
4. 2 : 2
5. 12 : 18
6. 3,542

let, sei für die vorbildliche Gastfreundschaft herzlich gedankt.

Walter Kutz, BFA -- Presse

## BEZIRK HALLE

### Chemie Bitterfeld Bezirksmeister

#### Staffel I -- Abschlußtabelle

1. Stahl Thale	12 : 0	146 : 34	4,178	69
2. Stahl Eisleben II	6 : 6	97 : 83	3,284	32
3. Chemie Bitterfeld II	6 : 6	91 : 89	3,084	29
4. Lok Aschersleben	0 : 12	26 : 154	2,609	25

Lok Aschersleben hat die Mannschaft zurückgezogen, die fehlenden drei Kämpfe wurden den anderen Staffeln

mannschaften mit je 15 gewonnenen Partien und je 2 Partiepunkten gutgeschrieben.

#### Staffel II -- Abschlußtabelle

1. Chemie Bitterfeld I	12 : 0	149 : 31	6,203	150
2. Chemie Greppin	7 : 5	89 : 91	4,468	142
3. Chemie Buna Schkopau II	5 : 7	85 : 95	3,858	55
4. Chemie Leuna	0 : 12	37 : 143	3,045	27

Die beiden Staffelsieger ermittelten am 6. Dezember 1959 den Mannschaftsmeister der Bezirksliga in der

neutralen Sportstätte der BSG Chemie Bernburg mit folgendem Ergebnis:

#### Stahl Thale

Stade	2 : 4	9,21	36
Albrecht	0 : 6	5,47	24
Scholze	0 : 6	nicht angetr.	
Hofmann	2 : 4	2,83	10
Buchmann	5 : 1	3,61	16
		9 : 21	4,50 36

#### Chemie Bitterfeld

Rödel	6 : 0	15,78	67
Küchler	4 : 2	7,92	29
Stange	6 : 0	12,00	74
Haubold	3 : 3	3,49	23
Arndt	0 : 4	2,62	15
Döring	2 : 0	5,00	22
		21 : 9	5,782 74

Mannschaftsmeister der Bezirksliga wurde somit die 1. Mannschaft von Chemie Bitterfeld. Es war schade, daß Stahl Thale nur mit 4 Mann antreten konnte. Den Bernburger Sport-

freunden danke ich besonders für die reibungslose Durchführung des Entscheidungskampfes.

Alfred Wagner, Bitterfeld

## BEZIRK SCHWERIN

### Die erste Billardsektion im Bezirk gegründet

Am 28. Januar 1959 wurde in Schwerin bei der BSG Einheit eine Sektion Billard gegründet. Auf einen entsprechenden Hinweis des DTSB-Kreisvorstandes in der Tagespresse meldeten sich verschiedene Interessenten. Zur Gründungsversammlung hatten sich dann sechs Sportfreunde eingefunden.

Soweit uns bekannt, ist unsere Sektion die erste im Bezirk Schwerin und im Norden der DDR überhaupt. Als Sportzimmer steht uns im „Haus der Lehrer“ das Billardzimmer zur Verfügung. Dort kann jedoch nur auf einem Billard 180×90 cm trainiert werden. Unsere BSG hat uns zwar im Frühjahr ein ordentliches Turnierbillard 210×105 cm beschafft, seine Benutzung für ein systematisches Training wird jedoch leider noch durch ungünstige Raumverhältnisse beeinträchtigt. Es besteht aber die begründete Aussicht darauf, daß wir in absehbarer Zeit in klubeigenen Räumen zweckmäßig untergebracht werden können. Gespielt wird nur Billard-Carambol.

Sobald uns ein geeigneter Raum zur Verfügung steht, wollen wir ein zweites vorschriftsmäßiges Billard beschaffen, damit das sportliche Training zu seinem Recht kommt und die Grundlage zum weiteren Ausbau unserer Sektion vorhanden ist. Wir hoffen, dann noch mehr Anhänger für unseren schönen Sport zu gewinnen und wollen unsere Verpflichtung zur Werbung neuer Mitglieder erfüllen.

Das Verbandsorgan des DBSV hat unsere Sektion übrigens hundertprozentig abonniert (!!! Red.-Koll.).

L. Kronester, Sektionsleiter

## BEZIRK LEIPZIG

### Bezirks-Bestenermittlung Klasse VI

Am 17. Januar wurde in Altenburg die Bezirks-Bestenermittlung der Klasse VI ausgetragen. Schlachtenbummler aus den einzelnen Kreisen waren mitgekommen, um ihren Sportfreunden den Rücken zu stärken. Eine große Überraschung bereitete der jugendliche Sportfreund Mühlner, BSG Lok Wurzen. Mit seinem offenen und dabei sicheren Spiel brachte er seine Gegner schwer durcheinander. Nur der Altenburger Kreisbeste Ittner bezwang Mühlner mit 100:93. Hantke als Bezirksbester bot auch technisch die besten Leistungen. Er verabschiedete sich mit dem GD von 3,15 aus der Klasse VI.

### Ergebnistabelle

1. Hantke, Motor Roßwein	6:4	3,151	5,00	33	126,04
2. Siebrecht, Motor Altenburg	6:4	2,846	3,03	19	113,84
3. Mühlner, Lok Wurzen	8:2	2,581	3,22	15	108,40
4. Ittner, Motor Altenburg	6:4	2,670	3,70	15	106,80
5. Weidke, Einheit Messe	4:6	2,649	2,77	15	100,66
6. Mayer, Lok Wahren	0:10	2,468	—	11	83,64

### Bezirks-Bestenermittlung Klasse V

Überlegen kam der erst 18jährige jugendliche Sportfreund Manfred Siebrecht am 30. und 31. Januar in Grimma zum Sieg. Nur Hünnecke, Motor Roßwein, der ebenfalls eine

sehr starke Leistung vollbrachte, konnte dem Bezirksbesten eine Partie abnehmen. Beiden gelang der Aufstieg zur nächsthöheren Leistungsklasse.

### Ergebnistabelle

1. Siebrecht, Lok Wahren	8:2	5,083	6,81	64	213,49
2. Hünnecke, Motor Roßwein	7:3	4,168	5,55	27	170,89
3. Fischer, Motor Grimma	7:3	3,660	4,16	23	149,98
4. Schaknies, Motor Grimma	3:7	4,000	5,00	27	148,00
5. Thärchen, Lok Wahren	4:6	3,810	4,54	19	144,89
6. Liebers, Lok Wahren	1:9	2,933	5,35	24	105,59

Herzlichen Dank den Sektionsleitern Theodor Richter, Motor Altenburg, und Alex Fischer, Motor Grimma, für

die Ausrichtung der Kämpfe, Dank auch allen anderen Funktionären!

Rudolf Liebers,  
Technischer Leiter des BFA

# KEGELN

## BEZIRK DRESDEN

### Punktspiele — 1. Halbzeit

#### Kreis-Liga

Rotation 1	12:2	6373	1062,1
Rotation Südost 1	8:4	6294	1049,0
Motor Süd	6:6	6207	1034,3
Empor Löbtau	6:6	6040	1006,4
Motor Nord 2	4:8	6372	1062,0
Aufbau Ost	4:8	6138	1023,0
Aufbau Mitte 3	4:8	5944	990,4

#### 1. Kreisklasse

Motor Nord 3	8:2	4722	944,2
Motor Reick 2	6:4	4460	892,0
Aufbau Mitte 4	6:4	4382	876,2
Rotation 2	6:4	4379	875,4
Rotation Südost 2	4:6	4333	866,3
Chemie Dohna	0:10	2724	544,2

#### 2. Kreisklasse (50 Aufnahmen)

Motor Klotzsche 2	10:0	2089	417,4
Fortschr. Pirna 1	8:2	2128	425,3
Motor Reick 3	6:4	2150	430,0
Medizin	4:6	1902	380,2
Fortschr. Pirna Jgd. 2	8:8	1354	270,4
Fortschr. Pirna 2	0:10	1707	341,2

Adolf Fischer, KFA Dresden

**An die Bezirke,  
Kreise  
und Sektionen!**

Nutzt den 4. Volkssporttag  
am 30. April  
zur Werbung für den Billardsport!

Öffnet die Sportheime  
für jedermann!

Fördert den Massensport  
zum Wohle unserer sozialistischen  
Sportbewegung!

## BEZIRK LEIPZIG

### 30 Jahre SG Süden Stadt

Im Januar feierte die Sektion Billard der SG Süden Stadt ihr 30jähriges Bestehen und trug aus diesem Anlaß in der Woche vom 13. bis 17. Januar Werbespiele in ihrem Sportheim aus. Der BFA war durch seinen Vorsitzenden, Sportfreund Brückner, sowie mehrere BFA-Mitglieder vertreten.

Nach seinen Begrüßungsworten hielt der Sektionsleiter, Sportfreund Auerbach, Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre, in denen Erfolge und Rückschläge einander abwechselten. Nur durch die Treue und die Einsatzbereitschaft der besten Sportfreundinnen und Sportfreunde konnten die Schwierigkeiten immer wieder überwunden werden. Herzliche Worte der Anerkennung fand er für den einzigen noch aktiven Gründer der Sektion, Sportfreund Willy Höbold, Worte des Gedenkens widmete er den verstorbenen Pionieren des Billardsportes, so der unvergessenen Emma Höbold.

Besonders eindringlich erinnerte Sportfreund Auerbach daran, daß in diese 30 Jahre auch der wahn-sinnige faschistische Krieg fiel, der so vielen jungen und hoffnungsvollen Sportfreunden das Leben kostete. In seinen Schlußworten forderte er die Anwesenden auf, alle Kraft für die Erhaltung des Friedens einzusetzen.

Sportfreund Brückner sprach der rührigen Sektion seine Anerkennung aus, wünschte weitere Erfolge und überreichte als besondere Auszeichnung einen vom BFA gestifteten Erinnerungswimpel.

Das umfangreiche Sportprogramm wurde mit der Begegnung zwischen dem Deutschen Frauen-Mannschaftsmeister, BSG Motor West, und der Frauenmannschaft des Jubilars eröffnet. Die Meistermannschaft hatte Mühe, einen knappen Sieg herauszuholen. Bei etwas mehr Konzentration der Sportfreundin Wolf, Süden Stadt, hätte sehr leicht eine Niederlage daraus werden können. Beste Spielerin war einmal mehr die Deutsche Einzelmeisterin Elsa Schmidt mit 173 Punkten.

#### Ergebnistabelle

##### Süden Stadt

Richter	86 P.
Höbold	90 P.
Wolf	135 P.
Grünert	162 P.
	<u>473 P.</u>

##### Motor West

Poser	85 P.
Richter	101 P.
Schneider	120 P.
Schmidt	173 P.
	<u>479 P.</u>

Für die zweite Männermannschaft war als Gegner die Bezirksklassen-Mannschaft von Lokomotive Mitte Leipzig eingeladen. Den höherklassigen Loksportlern gelang kein Erfolg, sie mußten dem Gastgeber einen überlegenen Sieg überlassen. Besonders beeindruckend konnte die Leistung des Seniors Karl Höbold, Süden, Stadt, mit 216 Punkten.

#### Ergebnistabelle

##### Süden Stadt II

Bartzsch	148 P.
Syrbe	148 P.
Karl	161 P.
Richter	182 P.
Werner	190 P.
Höbold	216 P.
	<u>1045 P.</u>

##### Lokomotive Mitte I

Krüger	109 P.
Rost	135 P.
Biersack	140 P.
Richter	163 P.
Müller	190 P.
Schulze	211 P.
	<u>948 P.</u>

Den Höhepunkt bildete am 17. Januar ein Viererturnier um den Wanderpokal „30 Jahre SG Süden Stadt“. Die außerordentlich konzentriert kämpfenden Sportfreunde um Rudi Altmann feierten einen überlegenen Sieg und bereiteten sich damit selbst das schönste Jubiläumsgeschenk. Überraschend stark endeten die jungen Loksportler aus Delitzsch, eine Mannschaft, aus der bei entsprechender Anleitung ein gutes Kollektiv hervorgehen kann. Einheit Messe und Traktor Delitzsch hatten nicht ihren besten Tag und endeten abgeschlagen auf Platz 3 und 4.

#### Ergebnistabelle

##### 1. Süden Stadt

Renner	91 P.
Auerbach	102 P.
W. Höbold	116 P.
Aßmann	117 P.
S. Heyer	120 P.
Altmann	120 P.
	<u>666 P.</u>

## Sportstätten-Verzeichnis

### BSG Einheit Schwerin (C)

Sportstätte: Haus der Lehrer, Schwerin, Schillerstraße.

Billards: 1 Billard 210 x 105, 1 Billard 180 x 90.

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag 19–22 Uhr.

Sektionsleiter: L. Kronester, Schwerin, Ferdinand-Schultz-Straße 13.

#### 2. Lok Delitzsch

Becker	85 P.
Holz	91 P.
Hommel	103 P.
Krone	106 P.
Friedrich	110 P.
Ermisch	123 P.
	<u>618 P.</u>

#### 3. Einheit Messe

Dorge	80 P.
Kermes	85 P.
Bartkowiak	100 P.
Just	95 P.
Schmidt	102 P.
Heimerdinger	116 P.
	<u>578 P.</u>

#### 4. Traktor Delitzsch

Reichenstein	70 P.
H. Krempler	71 P.
Herrmann	84 P.
P. Krempler	95 P.
Parre	100 P.
Richter	104 P.
	<u>524 P.</u>

Den Abschluß der gelungenen Veranstaltung bildete die Siegerehrung. Der Sektionsleiter konnte allen beteiligten Mannschaften Ehrenpreise oder Erinnerungsurkunden überreichen. Die besten Sportler, Elsa Schmidt, Karl Höbold, Siegfried Heyer und Ermisch erhielten Ehrengaben als besondere Anerkennung ihrer Leistungen.

H. Auerbach, SG Süden Stadt

## RUND UM DIE DDR

### XVIII. Europameisterschaft im Dreiband

vom 6.–10. Januar 1960 in Düsseldorf

	Pkt.	Points	Aufn.	GD	BDE	HS
1. R. Vingerhoedt, Belgien	14	420	380	1,111	1,250	7
2. A. Tiedtke, Westdeutschland	12	415	418	0,971	1,333	8
3. L. Boulanger, Belgien	8	370	372	0,970	1,333	9
4. H. de Ruyter, Holland	6	378	443	0,850	1,034	15
5. J. Scherz, Österreich	5	386	435	0,904	1,176	7
6. R. Hanoun, Frankreich	5	359	453	0,802	1,016	9
7. F. Rudolph, Westdeutschland	4	348	445	0,793	0,800	7
8. J. Blanc, Schweiz	2	308	460	0,672	0,882	8
9. J. Fontova, Spanien	1	221	298	0,741	0,869	13
10. S. Sögaard, Dänemark	0	157	251	0,625	—	6

Gesamtdurchschnitt des Turniers: 0,853